

## Pressemitteilung

### **Kunst kennt keine Behinderung BehindART-Ausstellung in der Darmstädter Schader-Galerie**



Bei der Vernissage zur Ausstellung „Mischmasch. Unsere Kunst – unsere Wirklichkeit“ in der Schader-Galerie waren auch zahlreiche Künstler wie Jürgen Klaban (l.) selbst anwesend. (Foto: Schader-Stiftung)

„Kunst kennt kein Caffee Clatsch + Kunst kennt kein Behinderung“ steht in kleinen Edding-Lettern auf dem hochformatigen, knallbunten Tuschebild „Der Kaffeeklatsch“. Gemalt hat es der Künstler Marc Oden, es hängt seit Ende September in der BehindART-Ausstellung „Mischmasch. Unsere Kunst – unsere Wirklichkeit“, die vergangenen Donnerstagabend in der Schader-Galerie eröffnet hat. Es ist eines von zahlreichen beeindruckenden Werken verschiedener Künstlerinnen und Künstler, die psychisch beeinträchtigt und in mehreren regionalen Einrichtungen der inklusiven BehindART-Kunstinitiative des Paritätischen Hessen sowie der Behindertenhilfe Bergstrasse (bhb) tätig sind. Die Werke verdeutlichen allesamt genau das, was Oden in seinem Bild schriftbildlich festgehalten hat und was Kai Klose, Hessischer Minister für Soziales und Integration und Schirmherr der Ausstellung, in seinem Grußwort in eigene Worte fasste: „Künstlerisches Wirken hängt nicht von Behinderung ab. Es geht darum, die Chance dazu zu erhalten.“

Dass das gelungen ist, bestätigten nicht nur die rund 170 Besucherinnen und Besucher am Abend der Vernissage, auch Christian Dreiss, Geschäftsführer der bhb, zeigte sich beeindruckt von dem Gemeinschaftsprojekt: Vor dreißig Jahren habe seine Einrichtung begonnen, künstlerische Aktivitäten zu ermöglichen und zu fördern. „Schon damals hatten wir den Traum, dass diese Künstler vor kunstinteressiertem Publikum in einer professionellen Galerie ausstellen könnten“, sagte er. Dass es jetzt so weit ist, sei großartig. „Diese Bilder zeigen, wie wertvoll Kunst von allen Menschen ist, unabhängig von Beeinträchtigungen. Gerade in Zeiten, in denen Feinde des Lebens den

Wert des Lebens anders bestimmen wollen als wir es in unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft tun“, betonte Alexander Gemeinhardt, Vorstand der Schader-Stiftung, mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen.

Die Relevanz des Projektes verdeutlichte Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Hessen, die Kunst als „Brückenbauerin auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft“ sieht: „Wir schauen durch den Stift und Pinsel der Künstlerinnen und Künstler auf unsere Welt und zeigen eine Wirklichkeit, die unsere Wirklichkeit bereichert.“ Ihr Kollege Erik Sparn-Wolf, Regionalgeschäftsführer Südhessen, ergänzte: „Künstlerisches Schaffen ist vor allem ein emotionaler, kreativer und sinnlicher Prozess, in dem mögliche Beeinträchtigungen höchstens eine technische Rolle spielen.“ Das bewies im Übrigen auch die siebenköpfige inklusive Rockband „Das Hoffmann Projekt“, die die Vernissage musikalisch auf mitreißende Weise begleitete und anhaltenden Applaus erhielt.

Das Ausstellungskonzept sei in einem langen Prozess und mit großem Vertrauen der beteiligten Einrichtungen geplant worden, so Heidi Schrickel-Benz, Projektleiterin von BehindART. Acht Einrichtungen steuerten je drei Werke bei, die die seitlichen Räume der Galerie schmücken; in größeren Galerieraum in der Mitte stehen Bilder aus den Reihen der bhb-Künstlerinnen und -Künstler im Fokus – allen voran die großformatigen, bunten und detailverliebten Bilder des Künstlers Jürgen Klaban, aber auch Bilder von beispielsweise Gizmo (bhb), Doris Schwager (Kunstforum Sommerwerkstatt Villa Luce - Lebenshilfe Main Taunus), Jürgen Jaensch (Birkenteilerhof) oder dem 2022 verstorbenen Robert Wilhelm (bhb).

Die Ausstellung ist noch bis zum 26. November in der Schader-Galerie, Goethestraße 1, zu sehen – freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr und samstags und sonntags jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Öffentliche Führungen finden (ohne Voranmeldung) am 30. September, am 14. und 28. Oktober, sowie am 4., 11. und 25. November jeweils um 15 Uhr statt. Mehr Informationen zur Ausstellung sowie zum Rahmenprogramm: [www.schader-stiftung.de/mischmasch](http://www.schader-stiftung.de/mischmasch)

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns und stehen für weiterführende Rückfragen sowie für Interviewanfragen an die Beteiligten gerne zur Verfügung.